

# Aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **13 (1942)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufmerksamkeit geschenkt. Bei Fr. 243 132.— Einnahmen und Fr. 228 011.— Ausgaben ergab sich ein Einnahmen-Ueberschuß von Fr. 15 120.—. E. G.

**Préfarquier** (Neuch.). Maison de Santé de Préfarquier: Total des malades soignés 140 hommes, 180 femmes, total 320. On a fait des traitements à l'insuline et au cardiazol, dans l'autres cas des cures de sommeil. Sur un total de 115 malades, 34 se sont tout de même guéris ou améliorés à un tel degré qu'ils ont quitté la clinique en bon état. Sous personnel nous trouvons 4 personnes dirigeant, 42 pour les services médicaux et 26 pour des services généraux. Le prix de la journée s'est élevé à fr. 5.34 contre fr. 4.97 en 1939. Les dépenses font fr. 445 855.—, les recettes fr. 447 866.— et l'excédent des recettes fr. 2011.—. E. G.

**Saint-Loup** (Vd.). L'Institution des diaconesses de Saint-Loup, qui rend de si grands services à tant de maisons hospitalières de Suisse romande, s'apprête à célébrer, en 1942, le centenaire de sa fondation. Le nombre total actuel des sœurs attachées à l'Institution est de 438, dont 340 sont à l'œuvre, soit à Saint-Loup, soit au dehors, réparties dans 85 champs de travail.

**Zofingen.** Die Organe des Bezirksspitals Zofingen, das sich einer stets wachenden Frequenz erfreut, beschäftigen sich seit langem mit der Frage eines Neubaus. Die Vorarbeiten dafür befinden sich auf gutem Wege, auch in bezug auf die Finanzierung. Alles Zweckdienliche wird vorbereitet, um bei einer Stabilisierung der Verhältnisse an die Hauptaufgabe, das Spital allen neuzeitlichen Anforderungen anzupassen, heranzutreten.

#### M. Schaerer A.-G., Bern

Dieses industrielle Unternehmen, das sich mit der Fabrikation von Spital-Bedarfsartikeln, sowie von allen für die ärztliche Technik benötigten Instrumenten und Apparaten befaßt, bezahlt für das Geschäftsjahr 1940/41 auf dem Aktienkapital von Fr. 945 000.— eine Dividende von 5%.

#### Erweiterung und Umbau im Hilfsspital Basel

Nachdem im Jahre 1938/39 der Umbau und die Erweiterung des Pavillons 1 des Hilfsspitals in glücklicher Weise durchgeführt wurde, soll nun auch der Pavillon 2 erweitert und umgebaut werden, wofür entsprechend den erhöhten Baukosten von der Regierung ein Kredit von Fr. 295 800.— gefordert wird. Dieser Pavillon ist vollständig veraltet und ungenügend geworden. Es fehlt an einzelnen Krankenzimmern. Er besitzt nur vier große Krankensäle, so daß eine Absonderung einzelner Kranker unmöglich und die Gefahr erneuter Ansteckung gegeben ist. Für das Pflegepersonal fehlen eigene WC und Bäder. Die Terrazzoböden sind ungeeignet, die Eingänge in die Isolierzimmer zu schmal und daher eine Beeinträchtigung der zu transportierenden Kranken, die Lagerungsweise der Patientenkleider unhygienisch, die Rufeinrichtungen mit Glocken veraltet usw., so daß man begreifen wird, wenn nun der Umbau vorgenommen werden soll. Das Hilfsspital hat nun in nächster Zeit während des Umbaus des Bürgerspitals einzuspringen und wird nach dessen Modernisierung seiner eigentlichen Aufgabe als Seuchen- und Epidemiespital dienen und besonders bei Influenza- und Pockenepidemien unentbehrliche Dienste leisten. Seine Tuberkuloseabteilung endlich soll auf lange Zeit den Bau eines sub-urbanen Sanatoriums überflüssig machen.

## Aus der Industrie

### Bodenfräsen und Motorpflüge SIMAR für den Anstaltsgarten

Die Bodenfräse ersetzt den Spaten des Gärtners. Sie leistet aber eine viel bessere Arbeit, da die Erde durch sie eine viel feinere und regelmäßige Krümelung erhält und dabei ebenso tief bearbeitet wird als mit dem Spaten, d. h. auf ca. 25 cm. Vor allem wird der Mist und auch jeglicher Gründünger ausgezeichnet mit der Erde und auf der ganzen Tiefe des gefrästen Bodens verteilt, so daß alle Wurzeln und Wurzelhaare der Pflanzen gleichmäßig und ohne Uebermaß genährt werden. Ueberdies arbeitet eine Bodenfräse etwa 10 bis 20 mal schneller als ein guter Arbeiter mit seinem Spaten, bewältigt doch eine mittlere Type von 8 PS eine Leistung von ca. 500 m<sup>2</sup> per Stunde.

Nun ist es aber unerlässlich, daß der Boden im Spätherbst oder Winter gespatet oder gepflügt wird, nicht aber gefräst, da im Spätherbst oder Winter gefräster Boden die Feuchtigkeit der Niederschläge dieser Jahreszeit (Regen und Schnee) viel zu lange behält und im Frühling viel zu langsam trocknen würde.

Der Gärtner ist aus diesem Grunde gezwungen, im Herbst oder Winter für seine Pflugarbeiten die Pferde und den Pflug seines benachbarten Landwirtes zu mieten oder zu entleihen. Er würde es aber bei weitem vorziehen, dies mit seiner eigenen Maschine ausführen zu können. Nach langjährigen Versuchen ist es der Firma SIMAR gelungen, dieses Problem voll und ganz zu lösen. Durch Ersetzen des Frässhwanzes durch einen Pflug wird aus den Bodenfräsen 8 und 10 PS ein Motorpflug. Dieser Pflug besitzt Messersech und Vorschäler und die üblichen Tiefen- und Seiteneinstellungen. Auf die Maschinentypen von 8 und 10 PS montiert, leistet dieser Pflug die gleiche Arbeit wie zwei gute Ackerpferde, drückt die Erde nicht zusammen und bedingt ein sehr kurzes Vorhaupt.



Bodenfräse und Motorpflug können ebenso gut in kleinen, unregelmäßigen Stücken, wie auch auf großen Flächen arbeiten, und sind sehr handlich. Im kleinen Anstaltsgarten genügt die 4 PS Maschine, die nur als Fräse arbeiten kann. Für größere Anstaltsgemüse-gärtnerien kommen die 8 oder 10 PS Maschinen in Betracht, die ebenso gut als Pflug wie auch als Fräse arbeiten.

Viele Anstalten in allen Teilen des Landes besitzen bereits eine SIMAR-Maschine und sind mit derselben sehr zufrieden.

## Keine Konserven ohne Büchsen!

Das Blech ist rar. Darum die Konservenbüchsen sofort reinigen und zur Wiederverwertung zurückgeben. Ihr Lieferant vergütet Ihnen für:

- 2/1 Büchsen 8 Rappen
- 3/4 Büchsen 6 Rappen
- 1/1 Büchsen 5 Rappen
- 1/2 Büchsen 3 Rappen (nur hohe)

Konservenfabrik **Lenzburg**